



In der sechsten Saison nach Gründung gelang der ersten Männermannschaft des Hagenower SV's historisches. Die ersten drei Zähler in der höchsten Spielklasse unseres Bundeslandes wurden eingesackt und anschließend gebührend gefeiert. Doch zu Beginn der Partie sah es zunächst überhaupt nicht nach einem Grund zum Feiern für die Gäste aus Hagenow aus. Schon früh bekamen die Gastgeber vom 1.FC Neubrandenburg einen Strafstoß zugesprochen und verwandelten diesen sicher zur 1:0 Führung. Auch in den darauf folgenden Minuten waren die Hagenower zwar direkt vor dem Tor der Gastgeber aufgetaucht, doch die nächste Gelegenheit einen Treffer zu erzielen hatte wieder der Gastgeber. Nach einem katastrophalen Fehlpass im Spielaufbau der Gäste ging es zu schnell für die Hagenower und es ertönte am Ende des Konters wieder der Pfiff des guten Unparteiischen und wieder gab es Strafstoß. Diesmal jedoch mit dem besseren Ende für den HSV, denn der Ball sprang vom Querbalken zurück ins Feld und der HSV blieb im Spiel - und wie. In den kommenden Minuten fand man besser ins Spiel und es folgten die wohl verrücktesten vier Minuten in der jungen Vereinsgeschichte. Erst setzte Marco Schwabe eine Direktabnahme vom Strafraum ansatzlos in den Winkel. Nur eine Minute später ließ sich auch Jan Geese nicht zweimal bitten und versuchte sein Glück aus spitzem Winkel und auch sein Versuch landete unhaltbar im langen Toreck. Nun kannte der Jubel vorerst keine Grenzen mehr. Doch nur weitere drei Minuten später gab es erneut Anlaß zum Jubel für die HSV-Kicker. Erik Zschaubitz brachte einen Ball flach in den Strafraum und ein Abwehrspieler trat halb über, halb unter den Ball, Nutznießer war am Ende Marco Schwabe, der das Spielgerät anschließend sicher im Tor unterbrachte. Durchschnaufen. Bis zur Pause entwickelte sich dann ein offenes Spiel mit Chancen für beide Teams. So scheiterte Erik Zschaubitz am Schlussmann der Neubrandenburger, nachdem er zuvor von Marco Schwabe schön freigespielt wurde. Doch auch im Gäste Strafraum wurde es nach einem Eckball nochmal gefährlich, als Jens Banthin auf der Linie klären musste.

Nur Minuten nach Wiederanpfiff dezimierten sich die Neubrandenburger dann selbst. Im Anschluss an einen eigentlich harmlosen Zweikampf stieß ein Neubrandenburger Jan Geese mit dem Ellenbogen und wurde des Feldes verwiesen. Das dies allerdings nicht zwingend ein Vorteil sein musste, zeigten die Hagenower ja erst in der letzten Woche, als man in doppelter Unterzahl den Ausgleich markieren konnte. Ein Einwurf leitete die nächste Gelegenheit für die Gastgeber ein. Zwei Neubrandenburger setzten sich anschließend in den jeweiligen Kopfballduellen durch und zwangen Marko Hippmann bei seinem Verbandsligadebüt zu einer Glanztat. In der Folge standen die Gäste defensiv besser und ließen wenig zu. Offensiv setzte man weiter Nadelstiche und erarbeitete sich Chancen. So auch in der 70. Minute. Marco

Schwabe legte einen hohen Ball auf Höhe der Mittellinie stark per Brust auf Martin Wojatzky zurück. Den folgenden Pass nahm der startende Erik Zschaubitz mit, zog davon und netzte mustergültig zur Entscheidung ein. Schon zu Beginn der zweiten Hälfte hatte Zschaubitz eine ähnliche Chance, hier war Jens Banthin per sehenswertem Pass der Wegbereiter. In Sachen Offensive zeigten sich die Gäste aber auch nochmal. Christian Tügel setzte einen Kopfball nur knapp über das Tor und Erik Zschaubitz wurde kurz vor dem Strafraum gelegt, hier blieb der Pfiff aber ebenso aus, wie schon im ersten Durchgang als die Gastgeber gerne einen dritten Strafstoßpfiff gehört hätten. So blieb es bei einem 4:1 Auswärtserfolg der Hagenower, die damit wichtige Punkte einsammeln konnten.

NUR DER HSV!!!

{loadposition userneubr}

